

HUMANITÄRE STIFTUNG
FÜR KINDERHILFE IN RUANDA

BLEU
CIEL



JOURNAL BLEU CIEL

Nr. 9
November 2011



fedevaco 
20 ans de solidarité

**Humanitäre Stiftung
für Kinderhilfe in Ruanda**
Kramgasse 5, P.O. Box 515
3000 Bern 8
Tel. 031 328 27 46
Fax 031 328 27 39
bleuciel@bleuciel.info
www.bleuciel-foundation.org

BLEU CIEL 
10 Jahre

Hilfe

für Ruanda

EDITORIAL

Ein Gruppe Patenkinder auf Tournee

Noch eine Neuigkeit!

BLEU CIEL entwickelt seine Aktivitäten und mit jedem Jahr gibt es neue Projekte. Derzeit haben wir eine Gruppe talentierter Patenkinder, die traditionelle Tänze vor Publikum aufführt.

Alles begann mit unserem Club „Sweet ChildHood“. Einmal im Monat treffen sich die Patenkinder in kleinen Gruppen mit unseren Sozialarbeiterinnen. An diesen Treffen können sie ihren Gefühlen mit Gesang und traditionellen Tänzen Ausdruck verleihen. Sie vergessen für einen Moment die tägliche Not.

Aber es wird nicht nur getanzt und gesungen. An diesen Zusammenkünften ermuntern unsere Sozialarbeiterinnen die Kinder, über ihre Sorgen und Probleme zu sprechen. Man spricht über die Schule und das Leben zu Hause. Immer wieder stellen wir fest, dass einige Kinder unter Gewalt leiden müssen. Wir nehmen uns diesem Problem an und versuchen mit den jeweils zuständigen Behörden Lösungen für die Betroffenen zu finden.

Wir konnten zu unserem Erstaunen feststellen, dass es unter den Patenkindern viele versteckte Talente gibt. Dies brachte uns auf die Idee, die kleinen Talente zu fördern. Im Juni organisierten wir einen grossen Wettbewerb mit Gesang, Tanz und dem Rezitieren von Gedichten. Nach dem Wettbewerb gründeten wir mit den talentiertesten Jugendlichen eine kulturelle Gruppe namens NDERABAKURA.

Es konnten verschiedene Musikinstrumente angeschafft werden. Nicht nur moderne, sondern auch traditionelle als Begleitung für die Tanzaufführungen. Unsere Mitarbeiter üben mit der Gruppe einmal in der Woche. Unser Kollege Callixte NDOLIMANA organisiert die Zusammenkünfte und wird dabei von Pontien HITAYEZU unterstützt, der die Auftritte organisiert.

Speziell während den Ferien wurde intensiv geübt und die Gruppe konnte bereits an verschiedenen Aufführungen im ganzen Land teilnehmen. Die Zuschauer sind erstaunt über das Talent dieser Waisenkinder. Anstelle von Trauer sieht man ihre Lebensfreude. In ihren Liedern erzählen sie über ihre eigenen Rechte und verurteilen Gewalt an Kindern.

*Viateur Harelimana
Vertreter von BLEU CIEL in Ruanda*



Erste Eindrücke aus Ruanda

Die beiden Schweizer, Lisa Bindschedler und Mathias Moser sind in den nächsten fünf Monaten in Ruanda. Sie werden Primar- und Oberstufenlehrer in Englisch unterrichten. Hier sind ihre ersten Eindrücke.

Nach ausgiebiger Vorbereitungszeit und langer Reise sind wir endlich in Kirambo angekommen. Wir sind sehr herzlich empfangen worden. Als Willkommensmahlzeit gab es Igissafuria, eine ruandische Spezialität mit Poulet, Kartoffeln, Kochbananen und einer schmackhaften Sauce. Viateur, der uns am Flughafen in Empfang genommen hatte, musste dafür drei Stunden vorher anrufen, damit die Mahlzeit bei unserer Ankunft bereit war. Das Zubereiten einer Mahl-



zeit bedeutet hier nämlich Holz holen, anfeuern, Huhn schlachten und erst danach kann man mit dem eigentlichen Kochen beginnen. Die Küche befindet sich folglich immer ausserhalb der Häuser.

Leider hat das mit unserer Unterkunft nicht auf Anhieb geklappt. Unser Appartement war noch nicht fertig gebaut bei unserer Ankunft, also haben wir die erste Woche in der Herberge geschlafen und sind am Freitag schlussendlich in das Haus gezogen. Aber es ist noch nicht überstanden: der Rest des Hauses ist immer noch im Umbau, der Plattenleger arbeitet lieber nachts, hämmernd und mit Radio auf voller Lautstärke. Zu schlafen nebenan fällt uns nicht gerade leicht.

Wir fallen auf. Die Kinder rufen „abazungu, abazungu“ (Weisse, Weisse!), wenn sie uns sehen oder sie wollen unsere Hände berühren, wahrscheinlich um zu schauen, wie sich unsere Haut anfühlt. Die Bewohner Kirambos kommen uns gut aufgelegt und freundlich vor. Wo im-



mer es geht, möchten sie uns helfen. Oft sind wir auch sehr froh darüber. Zum Beispiel bei der Reise nach Ruhengeri mit dem Taxi-Minibus sind wir von unseren Sitznachbarn beim Umsteigen begleitet worden. Sie haben sich vergewissert, dass wir gut aufgehoben sind. Viele rufen später noch an, um sicherzustellen, dass auch wirklich alles geklappt hat.

Sitzung um Sitzung: Bereits in der ersten Woche haben wir an drei Sitzungen teilgenommen. Zwei davon dauerten mehr als vier Stunden! Die Teilnehmer gehen anschliessend essen, das heisst, so eine Sitzung nimmt den ganzen Tag in Anspruch. Unsere Englischkurse finden grossen Anklang, es haben sich bereits 78 Personen gemeldet. Wir sind sehr gespannt!

Lisa Bindschedler und Mathias Moser



BLEU CIEL und ihre Berufsausbildung

Seit über 10 Jahren hilft unsere Stiftung BLEU CIEL Kindern und Jugendlichen in Ruanda bei der Schul- und Berufsausbildung. Die Berufsausbildung ist an Waisenkinder und Jugendliche aus ärmsten Verhältnissen gerichtet, die nach der Primarschule aus finanziellen Gründen keine Möglichkeit für eine weitere Bildung haben.

Seit 2002 haben 698 Jugendliche (385 Mädchen und 313 Knaben) eine Berufslehre von zwölf Monaten als Näher(in) oder Schreiner(in) bei BLEU CIEL abgeschlossen. Die Berufsausbildungen erfolgten in den Distrikten Burera, Gkenke und Musanze in der Nordprovinz. Die Ausbildungszentren waren in den Sektoren Rusarabuye, Nemba, Butaro, Gahunga, Bungwe und Rugengabali.

Neben der Berufsausbildung erhielten die Schüler auch Kurse in Unternehmensführung wie Buchhaltung und der Arbeitsweise in einer Kooperative. Dies, um ihnen den Einstieg in ihr Berufsleben zu erleichtern.

Im Juni und Juli dieses Jahres konnten fünf Ausbildungslehrgänge abgeschlossen werden. Es handelt sich um Rugengabali,

Rushashi, Cyabingo, Busogo und Bungwe. An insgesamt 198 Jugendliche verteilte BLEU CIEL nach deren Lehrabschluss die Basiswerkzeuge für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Die Schüler werden Lehrer

Heute findet man sie an der Arbeit, sei dies als selbstständig Erwerbstätige, in Ateliers oder in verschiedenen Kooperativen. Es gibt einige, die zwischenzeitlich selbst Berufsausbildner geworden sind. Ein Beispiel ist Fautin Twahirwa. Er schloss die Lehre als Schreiner im Jahre 2004 in Gahunga ab und unterrichtet heute Jugendliche in dieser Region.

Im Juli dieses Jahres begann der zweite Ausbildungszyklus für Schreiner(innen) in Cyabingo und der dritte für Näherinnen und Näher in Busogo und in Bungwe. Im Weiteren wurde im September eine erste Ausbildung im Baugewerbe als Maurer(in) in Rushashi begonnen. Insgesamt sind es 238 Jugendliche (126 Mädchen und 112 Knaben), die teilnehmen.

Neue Berufsausbildung in einem neuen Distrikt

In der kombinierten Ausbildung zum Maurer



Kombinierte Lehre als Schreiner(in) und Maurer(in)

Kombiniert wurde die Lehre als Schreiner/Maurer bzw. Schreinerin/Maurerin, weil die beiden Berufe bei uns komplementär sind: Für die Dachkonstruktion eines Hauses benötigt man den Schreiner und für den eigentlichen Hausbau den Maurer. Verschiedenste Werkzeuge werden von beiden Berufen verwendet. Für die Schüler ist es eine grosse Bereicherung, mit verschiedenen Ausbildnern zu arbeiten und sich während den Kursen auszutauschen. Mit dieser kombinierten Berufslehre als Schreiner und Maurer, die gleichzeitig parallel und komplementär ist, haben Jugendliche bei uns nach ihrer Ausbildung bessere Chancen, Arbeit zu finden.

bzw. zur Maurerin und Schreiner bzw. Schreinerin sind es 75 Lehrlinge und 4 Auszubildner. Es ist das erste Mal, dass die Stiftung ihre Aktivitäten in diesem Teil des Landes durchführt. Dies auf speziellen Wunsch der Bevölkerung. Vorgesehen ist eine zwölfmonatige ganztägige Ausbildung.

Viateur Harelimana
Vertreter von BLEU CIEL in
Ruanda



AKTUELLES

Warum Patenkinder die Schule aufgeben

Vielleicht gehören auch Sie zu den Pateneltern, die von uns mit einem Schreiben informiert wurden, dass ihr Patenkind die Schule verliess und nicht mehr im Projekt der BLEU CIEL-Patenschaften eingebunden ist.

Unsere Stiftung ermöglicht Kindern in Ruanda mit Patenschaften den Schulbesuch. Dabei erstaunt immer wieder, dass eine kleine Anzahl dieser Patenkinder die Schule vorzeitig aufgibt.

Eine Umfrage zeigt die drei wesentlichen Gründe, die dafür verantwortlich sind:

Der weitaus häufigste Grund ist, dass die Familie des Kindes kein oder zu wenig Land für den Anbau ihrer Nahrungsmittel hat. Um zu überleben, bleibt lediglich der Umzug in eine andere Region. Es liegt auf der Hand, dass falls die Familie auf der Suche nach einem Stück Land wegzieht, die Kinder mit ihr gehen. Einige Familien übersiedeln in eine andere Region, viele jedoch auch in eines der benachbarten Länder, insbesondere nach Uganda.

Der zweite Grund liegt darin, dass Leute, die Waisenkinder aufnehmen, die Kinderrechte nicht einhalten. Es kommt vor, dass Kinder Gewalt ausgesetzt sind und diese des-

halb die Pflegefamilie verlassen oder von den Behörden in eine andere Pflegefamilie platziert werden.

Der dritte Grund, der jedoch selten vorkommt, ist, dass Kinder ungehorsam sind und den Schulbesuch verweigern. Diese werden von ihren Pflegefamilien wegen ihres Verhaltens weggeschickt.

Glücklicherweise sind diese Situationen selten und die grosse Mehrheit der Kinder kann einem geregelten Schulbesuch nachgehen – dank der Hilfe unserer Pateneltern.

Callixte Ndolimana
Animateur



Ein Haus für Kinderfamilien

Im Januar 2009 besuchten uns die beiden Stiftungsräte Bruno Frick und Victor Schmid sowie Fabian, der Sohn von Victor Schmid. Sie besichtigten die Aktivitäten von BLEU CIEL vor Ort und machten sich ein Bild über die Lebensumstände der Patenkinder.

Sie besuchten auch das Zuhause von Immaculée Nirabizeyimana. Immaculée lebt in einer Kinderfamilie. Als Waisenkind ganz auf sich selbst gestellt, ohne jedes erwachsene Familienmitglied, ist sie verantwortlich für ihre Geschwister. Die Emotionen der Besucher waren gross, als sie die Lebensumstände sahen, unter denen die Kinder leben mussten. Eine kleine Hütte mit einem einzigen Raum und einem beschädigten Dach. In der Küche gab es gerade eine Pfanne, kein weiteres Geschirr oder Essbesteck. Am Ende ihres Aufenthalts kehrten die Besucher mit der Überzeugung zurück, finanzielle Mittel zu beschaffen. Sie wollten damit Jugendlichen aus Kinderfamilien ein menschenwürdiges Dach über dem Kopf ermöglichen.

Dieses Jahr konnten mit der Hilfe aus der Schweiz insgesamt sechzehn Häuser für Kinderfamilien gebaut werden! Immaculée wohnt heute in ihrem neuen Haus mit drei Zimmern. In einem kleinen Anbau gibt es eine Küche, einen Lagerraum für Nahrungsmittel und eine Dusche. Das Haus ist geräumig und hell. Auch haben die Kinder keine Sorgen mehr während der Regenzeit... Immaculée schläft gut und ist sicher, in der Schule erfolgreich zu werden. Es hat nun in ihrem Haus genügend Licht, um die Hausaufgaben zu machen.

Der Hausvertrag

Die Verträge für die Häuser werden zurzeit ausgearbeitet, damit die Kinderfamilien mit allen Rechten darin leben können. Alle Mitglieder der

Kinderfamilien unterschreiben zusammen mit den Behörden. Damit gehen die Häuser offiziell in den Besitz der Kinderfamilien über.

Wir alle sind BLEU CIEL für diese Hilfe sehr dankbar. Bisher wurden die Patenkinder durch die Verteilung von Uniformen, Schulmaterial und die Zahlung von Schulgeld und medizinischer Versorgung unterstützt. Etwas fehlte jedoch – ein menschenwürdiges Dach über dem Kopf. Das hilft den Kindern, in der Schule gut arbeiten zu können.

Pontien Hitayezu

Koordinator Patenschaften



**vorher ...
... und nachher**



Die gleiche Kinderfamilie in ihrem neuen Haus



Unsere Velotour hat mich sensibilisiert

Seit vielen Jahren unterstütze ich ein Kind aus Ruanda. Seit ich Mutter von einem dreijährigen Mädchen und einem vier Monate alten Knaben bin, fühle ich mich noch mehr verpflichtet, einem Kind zu helfen.

Während unserer einjährigen Velotour von der Schweiz nach Nepal berührten mich insbesondere die vielen Kinder, die wir sahen. Kinder aus verschiedensten Kulturen und Religionen bedachten uns Velotouristen mit ihrem fröhlichen Lachen. Dies tat besonders unseren Herzen, aber auch den Beinmuskeln gut, wenn sich die Müdigkeit einstellte. Oft in Unsicherheit lebend, waren sie zu Zeiten auf der Strasse zu finden, an denen unsere Kinder die Schule besuchen. Einige erbettelten von uns auch Kugelschreiber und Papier.

Ich wählte ein Patenkind von BLEU CIEL, weil ich in seinem Lächeln dasjenige von all den

Kindern wiedersehe, die wir während unserer Reise angetroffen haben. Ich hoffe, dass auch diese Kinder eines Tages die Möglichkeit erhalten, die Schule zu besuchen.

Nicole Tihon



10 JAHRE



BLEU CIEL dankt Ihnen herzlich !

Das ganze Team von BLEU CIEL freut sich über den zehnjährigen Geburtstag der Stiftung und bedankt sich ganz herzlich für Ihre Hilfe !

Von links nach rechts: Franziska Graf, Pontien Hitayezu, Suzanne Vuille, Yannick Yersin, Raymonde Moeckli, Karl Jansen, Corinne Jutzeler, Viateur Harelimana.
Nicht im Bild : Pascale Schiesser

Concours de dessin pour les filleuls de BLEU CIEL !



Benjamin, 12 ans...

entend devenir policier. Il se montre ici, surprenant un paysan en train de consommer le «waragi», boisson alcoolisée interdite!

möchte einmal Polizist werden. Er zeichnet einen Bauern der «Wara-gi» trinkt, ein verbotenes, alkoholisches Getränk.



Jean de Dieu, 15 ans...

aimerait être menuisier plus tard. On le voit ici devant sa maison sciant du bois.

möchte Schreiner werden. Man sieht ihn vor seinem Haus Holz sägen.

Habumugisha, 9 ans...

veut devenir chauffeur. L'enfant montre le pick-up qu'il conduira et où il occupera tout l'habitacle avant.

möchte einmal stolzer Fahrer eines richtigen Lastwagens werden.



IMPRESSUM

Fondation BLEU CIEL
Rue du Saughey 1, 1026 Echandens,
Tél. 021 635 22 15
e-mail: bleuciel@bleuciel.info
www.bleuciel-foundation.org

BCV 1001 Lausanne, Compte 10-725-4, en faveur de :
U 5023.14.42.767 Fondation BLEU CIEL
IBAN : CH76 0076 7000 U502 3144 2

IMPRESSUM

Stiftung BLEU CIEL
Kramgasse 5, P. O. Box 515, 3000 Bern 8
Tel. 031 328 27 46, Fax: 031 328 27 39
E-Mail: bleuciel@bleuciel.info
www.bleuciel-foundation.org

BCV 1001 Lausanne, Konto 10-725-4, zu Gunsten von:
U 5023.14.42.767 Fondation BLEU CIEL
IBAN : CH76 0076 7000 U502 3144 2

FOTOREPORTAGE

Malwettbewerb unserer Patenkinder

Unsere Koordinatoren haben unter den Patenkinder einen Malwettbewerb organisiert. Anbei eine Auswahl der besten Zeichnungen jeweils mit dem Vornamen des Kindes sowie ein kleiner Beschrieb. Englisch ist die neue Hauptsprache, wie aus den Zeichnungen ersichtlich ist.



Jean Bosco, 10 ans...

aimerait être pilote. Pour lui, les commandes d'un hélicoptère ne sont pas très différentes de celles d'une voiture!
Bosco möchte einmal Pilot werden!



Sylvie, 16 ans...

on l'aura deviné, souhaite devenir infirmière. Perfusion, médicaments, Sylvie a tout compris!
Es ist klar, sie möchte einmal Krankenschwester werden!



Patric, 14 ans...

a des ambitions et se voit bien gouverneur de province plus tard. Et tous le standing qui va avec!
ist ehrgeizig und will Provinzgouverneur werden und dies mit den damit verbunden Attributen!

Action Pupitre

Oui, je souhaite offrir pour les 10 ans de BLEU CIEL, un pupitre d'une valeur de 45 francs pour les enfants du Rwanda.

J'offre pupitre / s

Aktion Schulpulte

Ja, ich möchte ein Schulpult für Kinder in Ruanda spenden (pro Stück 45.- Franken)

Ich übernehme die Kosten für Schulpult/e

Adresse:

BLEU CIEL
Rue de Saugy 1
1026 Echandens

Nom-Prénom / Name-Vorname: _____

Rue, No / Strasse, Nr.: _____

Code postal-localité / PLZ, Ort: _____